

Ressort: Politik

Deutsche Stromgeschenke alarmieren Politik und Wirtschaft

Berlin, 02.01.2018, 18:39 Uhr

GDN - Die deutsche Energiewende zeigt immer skurrilere Nebenwirkungen. So verkauft Deutschland immer häufiger Strom zu negativen Preisen, berichtet das "Handelsblatt" (Mittwochsausgabe).

Allein am Neujahrstag flossen mehrere Tausend Megawattstunden über die Grenzen. Und wer den Strom abnahm, bekam noch Geld dazu. "Wir können uns diesen Irrsinn auf Dauer nicht leisten. Die nächste Regierungskoalition wird sich des Themas annehmen müssen", sagte Bernd Westphal, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, dem "Handelsblatt". Hauptursache für die negativen Strompreise ist der schnelle Ausbau der erneuerbaren Energien. An vielen Stunden eines Jahres kann der Ökostrom nicht sinnvoll ins Stromnetz integriert werden – und muss verramscht werden. Die Kosten zahlt der Verbraucher. "Angebot und Nachfrage gehen immer mehr auseinander. Das gefährdet auf Dauer die Versorgungssicherheit und die Wettbewerbsfähigkeit der Energiepreise", sagte Thomas Bareiß, energiepolitischer Koordinator der Union, dem "Handelsblatt". Künftig müsse der Ausbau von Wind- und Sonnenenergie dem Netzausbau und dem Speicherausbau angepasst werden. Auch aus Sicht der Wirtschaft ist die Entwicklung bedenklich. Rudolf Staudigl, Chef von Wacker-Chemie, bezweifelt, dass Umlagen und Entgelte geeignet sind, um aus der Energiewende einen großen Wurf zu machen. "Wir brauchen ein vernünftiges Konzept für die Energiewende", so Staudigl. Das gebe es bis heute nicht. Erforderlich sei ein Systemwechsel. Dem pflichtet Jörg Rothermel vom Verband der Chemischen Industrie bei und mahnt eine bessere Koordination des Ausbaus der Erneuerbaren und des Netzausbaus an. "Es ist aus unserer Sicht unverantwortlich, die erneuerbaren Energien dort weiter auszubauen, wo die Netzkapazitäten schon heute erschöpft sind", sagte er dem "Handelsblatt".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-100025/deutsche-stromgeschenke-alarmieren-politik-und-wirtschaft.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com